Klimafreunde Bremen

Eine Stadt spart CO2 – Mach mit

Man stelle sich vor: einen Himmel über Bremen, vollgestopft mit Heißluftballons, gefüllt mit soviel CO2, wie jeder Bremer pro Jahr produziert: 10,7 Tonnen. Für einen Bürger dieser Stadt sind das allein sechs Ballons. Ein anschauliches Bild, das die Bedrohung unseres Planeten deutlich macht. Deshalb fordert die gemeinnützige Klimaschutzagentur Energiekonsens dazu auf, sich zum Klimaschutz zu bekennen, Klimafreund zu werden und eine Selbstverpflichtung zu unterschreiben.

Dem Klima Schutz versprechen

Den Startschuss der Kampagne auf dem Marktplatz in Bremen am 28. Mai 2010 gab u.a. Umweltsenator Reinhard Loske – zusammen mit Prominenten aus Politik und Wirtschaft, die ihr Klimaversprechen schwarz auf weiß abgaben, von der BSAG über Stadtbibliothek bis zum Car-Sharing mit Cambio. 10 000 Bremer, so hofft die Klimaschutzagentur, sollen sich in den kommenden zwei Jahren beteiligen.

Fahrrad statt Auto

Nicht nur mit weniger Autofahren, Energiesparlampen, Heizungsthermostaten und dem Fahrrad lässt sich der ganz persönliche Klimarucksack verkleinern. Auch unsere Essgewohnheiten sind entscheidende Faktoren im Klimaschutz jedes einzelnen: weniger Fleisch und mehr regionales Obst und Gemüse. Mit gezielten Informationen in den nächsten zwei Jahren will der Energiekonsens Aufmerksamkeit und Bewusstsein auch dafür schaffen.

Persönlicher Klimacheck

Privatpersonen sind aufgefordert, sich den Klimafreunden anzuschließen. Das geht ganz einfach: mit einem Fragebogen im Internet, der neben einem Klimacheck auch gleich ein persönliches Versprechen inklusive Rettungsplan anbietet, meint beispielsweise:
Stand-By-Betrieb endlich konsequent vermeiden, Fleischkonsum halbieren, 1000 Kilometer Bahn statt Auto fahren, nur volle Waschmaschinen anstellen, bei 30 statt bei 60 Grad waschen und vermehrt regionale Produkte kaufen.
Langfristig gesehen sparen scheinbar kleine Aktionen im Haus nicht nur CO_2, sondern auch Geld: den Reifendruck zu optimieren bringt im Jahr 140 kg CO_2-Ersparnis und 100 Euro in der Haushaltskasse.